

# Altenpflege

*Vorsprung durch Wissen*

11. 2012 / 37. Jahrgang / [www.altenpflege.vincentz.net](http://www.altenpflege.vincentz.net)



## **POLYPHARMAZIE**

*Unerwünschte Wechselwirkungen verhindern*

## **PERSONALPLANUNG**

*Die Kompetenz der Mitarbeitenden ermitteln*

## **AKTIVIERUNG**

*Den Fühlsinn immobiler Menschen anregen*

## **HILFE BEI DEPRESSION**

*Genau hinsehen,  
gezielt handeln*



## Bücher / Kalender

### Aktivierung

#### Taschenkalender 2013

Vincenz Network, Hannover, 2012, Spiralbindung, € 10,80

„Da bin ich ein Fan von!“ Seit vielen Jahren begleitet mich der TKA im Arbeitsleben. Er ist immer in meinem Arbeitskoffer dabei. Er liegt immer aufgeschlagen in direkter Blickrichtung vor mir auf meinem Schreibtisch und ist jederzeit aufnahmebereit für neue Termine oder zur Abgabe von Informationen über das Kalendarium.

Auch im Zeitalter moderner Zeitplanungsinstrumente ist der kleine TKA immer griffbereit, da er eben unabhängig von „Fremdeneu-ge“ ist. Das kleine Taschenbüchlein kann nebenbei immer offen für die aktuelle Woche aufgeblättert sein, ohne dass die Bindung bricht oder spezielle Gewichte die Seiten beschweren. Das ermöglicht die bewährte Ringbindung! Die Kalenderseiten werden sehr schön am Rande durch kleine Bildchen/Figuren von Kadie Schmidt-Hackenberg aus den „Therapiegängen“ bereichert. Die Ausgabe des TKA 2013 bietet wieder ein sehr übersichtliches, klares Kalendarium, die Übersicht der Feiertage für 2013 und 2014 sowie eine gute Übersicht über die Ferientermine. Daneben wird auf 55 Seiten ein breites Spektrum von „Aktivierungsideen“ geboten. Kleine Geschichten zum Vorlesen, Basteltipps, Bewegungs- und Gesprächsanregungen. Diese wurden zahlreichen Materialien und Publikationen des Vincenz Network entnommen und bieten gleichzeitig einen guten Überblick zu den aktuellen Veröffentlichungen und deren Qualität. So wird der TKA also auch in 2013 wieder mein ständiger Begleiter sein.

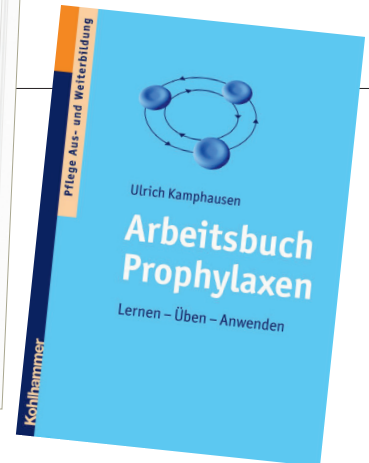
Stefan Block

## megacom

ist ein deutscher Hersteller für  
**Schwesternruf-  
anlagen**

drahtlos und drahtgebunden, mit  
und ohne Sprache, zu einem her-  
vorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

**Nähere Infos unter Telefon  
04191 90850 oder  
www.megacom-gmbh.de**



### Hilfsmittelbeschaffung

Norbert Kamps: **Hilfsmittelversorgung von Pflegebedürftigen – Rechtssicheres Hilfsmittelmanagement in der Pflegepraxis**  
Mensch und Medien GmbH, Landsberg/Lech, 140 S., incl. CD-ROM, € 159,43 im Einzelverkauf, € 79,72 im Abonnement

Der Autor ist als beratender Ingenieur für Medizintechnik Experte für Hilfsmittel und Medizinprodukte, die in der Rehabilitation und in der Pflege zum Einsatz kommen. Werden Hilfsmittel über die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) zur Verfügung gestellt, so sind die Fragen aus dem Leistungsrecht und sich daraus ergebenden Leistungsanspruch von Versicherten der GKV von Bedeutung (Kapitel 1). Im zweiten Kapitel werden die Unterschiede zwischen Hilfsmitteln der GKV und zum Verbrauch bestimmten Pflegehilfsmitteln erläutert. Für stationäre Einrichtungen sind Fragen nach der Vorhaltung von Hilfsmitteln von Bedeutung. In diesem Zusammenhang erläutert der Autor die damit verbundenen ergänzenden Leistungen wie zum Beispiel die Anpassung von Hilfsmitteln, die Instandhaltung und die Schulung von Mitarbeitern sowie die Vorschriften über Kontrolle und Wartung. Rechtliche Voraussetzungen zum Bezug von Hilfsmitteln sowie die ärztliche Verordnung werden verständlich aufgeführt (Kapitel 4). Das nachfolgende Kapitel führt in das Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelverzeichnis ein, stellt Produktgruppen und Abrechnungsnummern vor. Mit Einsatz der beigefügten CD-ROM können zum Beispiel QM-Beauftragte, Lehrende und weitere Verantwortliche in der Rehabilitation und Pflege anschaulich über die Thematik der Hilfsmittelversorgung informieren und mit den angebotenen Unterlagen (ppp + pdf-Dateien) umfangreich Kollegen und Mitarbeiter schulen. Ein wertvoller Praxisratgeber.

Elisabeth Girard-Hecht

### Pflegepraxis

Ulrich Kamphausen: **Arbeitsbuch Prophylaxen – Lernen – Üben – Anwenden**  
Kohlhammer, Stuttgart, 2011, 152 S., 48 Abb., € 19,90

Von diesem Verfasser ist schon erschienen: „Prophylaxen in der Pflege“. Nun legt er unter „Lernen – Üben – Anwenden“ ein erfrischendes Arbeitsbuch vor, mit dem der Nutzer sich überprüfen kann, ob er das im Basisbuch vermittelte Wissen über insgesamt 16 Prophylaxen verinnerlicht hat. Die 100 Übungen mit vielen Detailfragen sind zum Teil spielerisch-einfach, zum Teil aber auch schwierig, setzen den Kenntnisstand eher am Ende einer Ausbildung voraus. Beispiel „einfach“ – Ergänzungstext: Brillgstell, Gechac, Bateie, Högeät, Paiete, Eistln (S. 109). Beispiel „schwierig“: Bei welchen Patientengruppen müssen Sie mit Schäden der Gefäßinnenwand rechnen? (S. 27). Der Autor bedient sich verschiedener Stilmittel: Kreuzworträtsel, Lückentexte, Ergänzungsaufgaben, Fallbeispiele, Zuordnungen, Ankreuzverfahren. Im Anhang nennt er beispielhafte Lösungsvorschläge, beispielhaft, weil häufig mehrere richtige Antworten möglich sind: „Pflege ist individuell, so dass auch weitere Pflegestrategien richtig sein können.“ Kamphausen entwickelt die Aufgaben mit einer anerkennenswerten Phantasie, Kreativität und Originalität – es macht richtig Spaß, mit diesem Buch zu arbeiten. Neben den „klassischen“ Prophylaxen wie Dekubitus oder Thrombosen bearbeitet der Autor auch weniger geläufige Prophylaxen bei Intertrigo oder Deprivation. Das Buch ist vorwiegend gedacht für Lehrer der Pflege, es soll ihnen helfen, Klausuren oder Examina vorzubereiten, kann aber auch Auszubildenden eine gute Lernhilfe sein und – nebenbei – sogar „alte Hasen“ schon mal in Verlegenheit bringen.

Dieter Karotsch